

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Südwestdeutschland

Bauernkrieg

1524/1525

**25-1** *Der Bauernkrieg im Hegau 1524/25* : Rekonstruktion einer revolutionären Bewegung / Casimir Bumiller. - 1. Aufl. - Meßkirch : Gmeiner, 2024. - 223 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Hegau-Bibliothek ; [198]). - ISBN 978-3-8392-0572-3 : EUR 24.00  
[#9491]

**25-1** *Herzog Ulrich und die Bauern im Krieg von 1525* : Begleitbuch und Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart / bearb. von Erwin Frauenknecht und Peter Rückert. Unter Mitarb. von Clemens Regenbogen und Johanna Welz. - Ostfildern : Thorbecke, 2025. - 108 S. : Ill. ; 24 cm. - (Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs Baden-Württemberg). - Begleitbuch zur Ausstellung Hauptstaatsarchiv Stuttgart, 29. Januar bis 25. April 2025. - ISBN 978-3-7995-2115-4 : EUR 11.00  
[#9502]

Wenn man im Jubiläumsjahr des Deutschen Bauernkriegs die Datenbank des Deutschen Buchhandels nach einschlägigen lieferbaren Titeln absucht, erhält man gut 300 Treffer.<sup>1</sup> Grenzt man die Suche auf die Erscheinungsjahre 2024 und 2025 ein, ergeben sich etwas mehr als einhundert Treffer.<sup>2</sup> Der

<sup>1</sup> [https://buchhandel.de/suche/ergebnisse?query=\(st%3DBauernkrieg\)](https://buchhandel.de/suche/ergebnisse?query=(st%3DBauernkrieg)) [2025-03-01].

<sup>2</sup> Darunter ist auch eine Neuauflage der Einführung *Der Bauernkrieg* : die Revolution des Gemeinen Mannes / Peter Blickle. - 6., durchges. Aufl. - München : Beck, 2024. - 144 S. Ill. ; 18 cm. - (C.H. Beck Wissen ; 2103). - ISBN 978-3-406-82287-2 : EUR 12.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1323466185/04> - Jüngst wurde in *IFB* besprochen *Der Bauernkrieg* : eine wilde Handlung / Gerd Schwerhoff. - München : Beck, 2024. - 729 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-82180-6 : EUR 34.00 [#9285]. - Rez.: *IFB* 24-4

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12915> - Vorgesehen sind Rezensionen für die folgenden Titel: *Bauernkrieg* : regionale und überregionale Aspekte einer sozialen Erhebung / hrsg. von Kurt Andermann und Gerrit Jasper Schenk. - Ostfildern : Thorbecke, 2024. - 275 S. : Ill. ; 24 cm. - (Kraichtaler Kolloquien ; 14). - ISBN 978-3-7995-9284-0 : EUR 29.00 [#9324]. - *Der Bauernkrieg in Freiburg und im Breisgau* : Lesebuch zur Geschichte einer Krise (1524/1525) / Jürgen Dendorfer, Philip Hoffmann-Rehnitz, André. - 1. Aufl. -

Befund deutet darauf hin, daß sich viele Autoren im Vorfeld des Jubiläums auf den Weg gemacht haben, das Datum nicht zu verpassen. Die Konkurrenz auf dem Buchmarkt ist demnach groß. Läßt man die gefundenen Titel Revue passieren, dann zeigt sich, daß sich unter ihnen zahlreiche Regionalstudien befinden, die einen Eindruck davon vermitteln können, welch flächendeckendes Phänomen die Bauernkriege gewesen sind.

Eine dieser Regionalstudien stammt aus der Feder von Casimir Bumiller und ist dem Bauernkrieg im Hegau gewidmet. Das Buch ist im Meßkircher Gmeiner-Verlag erschienen, dessen Metier ansonsten regionale und andere Kriminalromane sind. Die Neuerscheinung zeichnet sich bereits auf den ersten Blick als eine grafisch ansprechend gestaltete Publikation aus; sie ist mit einem festen Einband versehen und lockert den Text mit einer Fülle an Abbildungen auf (deren Herkunft allerdings nicht immer genannt ist, wohl weil es sich um gemeinfreie Bilder handelt?). Die Bebilderung ist es insofern wert hervorgehoben zu werden, als für das frühe 16. Jahrhundert die Suche nach passenden Abbildungen kein leichtes Unterfangen ist.

Im Zusammenhang mit den Illustrationen ist auch die farbige Karte auf der Doppelseite 60/61 zu nennen. Sie zeigt zum einen das Untersuchungsgebiet, das – grob gesprochen – im Osten an den Bodensee, im Süden an die Schweizerische Eidgenossenschaft und im Westen und Norden an die Herrschaften der Fürstenberger und der Württemberger grenzt. Zum anderen verdeutlicht sie, daß der Hegau 1524/25 ein auf zahlreiche weltliche und kirchliche Herrschaften aufgesplitterter Raum war; wir finden hier den Deutschen Orden, Württemberg, das Kloster Reichenau, den Bischof von Konstanz, die Reichsstadt Überlingen, die Herrschaft Hewen und dazu noch Österreich, das in vielen dieser Territorien die hohe Gerichtsbarkeit ausübte.

Bumillers Studie greift auf eine ältere, 1998 im ersten Band der Ortschronik von Hilzingen veröffentlichte Untersuchung zurück, die aus Sicht des Autors zu wenig rezipiert worden ist und deswegen von ihm unter Berücksichtigung zwischenzeitlich erschienener Fachliteratur und neuerer Erkenntnisse überarbeitet und aktualisiert worden ist. Gliederung und Aufbau des Textes bleiben unverändert.<sup>3</sup>

Die Gemeinde Hilzingen, in der Nachbarschaft zur Stadt Singen am Hohentwiel gelegen, bildet daher den Ausgangspunkt der Untersuchung. Denn hier nahm der Bauernkrieg im Hegau seinen Anfang: Am 2. Oktober 1524 versammelten sich auf der Hilzinger Kirchweih 800 bewaffnete Bauern. Hier ging allerdings auch die Aufstandsbewegung zu Ende: Am 2. Juli 1525 wur-

---

Ubstadt-Weiher [u.a.] . Verlag Regionalkultur, 2025 (März). - 272 S. : Ill. ; 22 cm. - (Stadt und Geschichte , 26). - ISBN 978-3-95505-500-4 : EUR 12.90. - **Die Niederschlagung des Bauernkriegs 1525** : Beginn einer deutschen Gewaltgeschichte / Peter Seibert. - 1. Aufl. - Bonn : Dietz, J.H.W., Nachf., 2025 (Febr.). - 280 S ; 21 cm. - ISBN 978-3-8012-0691-8 : EUR 26.00. - **Der Bauernkrieg von 1525** : Staatlichkeit und Ordnungsvorstellungen / hrsg. von Ulrich Niggemann.- 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2025 (April). - 203 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnis ; 185). - ISBN 978-3-7560-0998-5 : ca. EUR 59.00.

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/132632375X/04>

de sie mit einem letzten Gefecht bei Hilzingen endgültig niedergeschlagen. Und durch die Hilzinger Verträge vom 5. und 25. Juli 1525 fand an diesem Ort auch das Nachspiel statt, bei dem die aufständischen Gemeinden des Hegaus abgestraft wurden. Insofern erscheint es dem Autor gerechtfertigt, die Geschichte des Bauernkriegs im Hegau aus der Perspektive dieses Ortes zu erzählen. Das bedeutet freilich nicht, die übrigen Räume des Hegaus außer Acht zu lassen, denn nur durch die Berücksichtigung der gesamten Region kann der Bauernkrieg als eine herrschaftsübergreifende Erhebung gewürdigt werden.

Um zu zeigen, daß der Bauernkrieg im Hegau zwar eine durchaus eigenständige, jedoch mit den Erhebungen in den benachbarten Regionen Schwarzwald, Bodensee, Württemberg und Oberschwaben sowie anderen Gegenden Deutschlands zusammenwirkende Bewegung war, läßt Bumiller seine Untersuchung – nach einem Überblick über den Stand der Forschung – im ersten Kapitel mit den globalen Voraussetzungen des Deutschen Bauernkriegs beginnen, indem er die wirtschaftlichen, sozialen, religiösen, technischen und mentalen Verhältnisse der Welt um 1525 anspricht.

Im zweiten Kapitel wendet er sich den regionalen Voraussetzungen zu, d.h. hier stehen nach einem Blick auf die Habsburger als Landesherrn die Kirche, der Adel, die Bevölkerung und die Gemeindebildung im Mittelpunkt. Auch das zwiespältige Verhältnis der Hegauer zur Schweiz wird an dieser Stelle thematisiert, denn von dem Modell der Eidgenossenschaft ging eine nicht zu unterschätzende Anziehungskraft aus. Zu dem Vorbildcharakter, den die Schweiz hatte, kamen die aufrührerischen Vorgänge in Schaffhausen im Jahre 1460, in deren Gefolge in Teilen des Hegaus eine Bundschuhbewegung als Vorbote des nachfolgenden Bauernkriegs entstand.

Das dritte Kapitel, in dem *Das Drama des Bauernkriegs im Hegau* ausgebreitet wird, bildet den Kern des Buches. Darin schildert der Autor die einzelnen Phasen der Erhebung: Auf den ersten Akt, der oben erwähnten Hilzinger Kirchweih und dem von dort ausgehenden Aufruhr, folgten eine Waffenruhe und eine Phase der Verhandlungen, bevor im dritten Akt Radikalisierung und Militarisierung um sich griffen. Schließlich mündete der Protest der Bauern in einen Feldzug, der militärisch niedergeworfen wurde und mit der Bestrafung der Aufrührer und der Wiederherstellung der feudalen Ordnung endete. Die Schlußbilanz fiel traurig aus: „Mehrere hundert Rädelsführer dürften im Juli 1525 verstümmelt, gehenkt und erschlagen oder später zum Tode verurteilt worden sein.“ Da ebenso viele Aufständische in die Schweiz flüchteten und ihre Familien ihnen dorthin folgten, gingen die Bevölkerungsverluste in die Tausende; Bumiller schätzt sie auf bis zu 10 Prozent der Hegauer Bevölkerung.

Als Intermezzo zwischen dem dritten und vierten Akt beschreibt der Autor den Versuch des 1519 vom Schwäbischen Bund aus seinem Land vertriebenen und auf dem Hohentwiel Zuflucht suchenden Herzog Ulrich von Württemberg, mit Hilfe der aufständischen Bauern sein Herzogtum zurückzuerobern. Bumillers Schilderung von Ulrichs erfolglosen Eroberungszug gen Stuttgart lenkt den Blick auf eine weitere, hier nachstehend angezeigte zum Bauernkrieg: ***Herzog Ulrich und die Bauern im Krieg von 1525.***

Dieses Buch kommt wesentlich weniger ambitioniert daher als das vorstehend angezeigte, ist es doch als Begleitbuch und Katalog zu einer im ersten Quartal 2025 gezeigten Ausstellung in den Räumen des Hauptstaatsarchivs in Stuttgart konzipiert. Diese verstehe sich, so Gerald Maier in seinem *Vorwort*, als „komplementäre Schau“ zur Großen Landesausstellung 500 Jahre Bauernkrieg“, die an verschiedenen Orten unterschiedliche Themen unter einem gemeinsamen Motto zusammenführt.<sup>4</sup>

Der von Mitarbeitern des Landesarchivs Baden-Württemberg bearbeitete Band<sup>5</sup> enthält im ersten Teil vier Aufsätze. Im Vorwort skizziert Peter Rückert die teils gleichgerichteten Interessen des württembergischen Herzogs und der württembergischen Bauern, beispielsweise an der Einführung der Reformation. Die folgenden Aufsätze sind der historischen Einordnung der komplexen Vorgänge um die Bauern und Herzog Ulrich gewidmet. Erwin Frauenknecht beschreibt, ausgehend von der Etablierung der habsburgischen Herrschaft in Württemberg im Jahre 1520, das Bemühen Ulrichs, in das Herzogtum Württemberg zurückzukehren. Daß der Versuch scheiterte, hatte militärische, aber auch politische Gründe: Wegen der Rückkehr seiner Schweizer Söldner in ihre Heimat brach die Belagerung Stuttgarts zusammen.

Im Anschluß daran präsentiert Clemens Regenbogen den *Herzog als Bauer[n]*: Das Bündnis zwischen den Waffenbrüdern, nämlich den Bauern des Hegaus und Herzog Ulrich, zerbrach trotz gemeinsamer Vorstellungen vom „göttlichen Recht“ an den nicht kompatiblen Interessen beider Seiten, so daß sich Ulrich wieder auf den Hohentwiel zurückziehen mußte. Im vierten und letzten Aufsatz stellt Andreas Deutsch zwei Protagonisten vor, die während der Vorgänge in Stuttgart neben dem Herzog im Fokus der Aufmerksamkeit standen. Dies ist zum einen der bekannte Maler und Bauernkanzler Jörg Ratgeb, der nach seiner Flucht ins badische Pforzheim verurteilt und durch Vierteilung hingerichtet wurde, und zum anderen der Stuttgarter Stadtschreiber Johann Elias Meichsner, den Herzog Ulrich nach der Rückeroberung von Stuttgart foltern, dann jedoch unter Auflagen wieder auf freien Fuß kommen ließ.

Auch dieses Buch kann mit einer Fülle an anschaulichen, oftmals farbigen Abbildungen aufwarten, die sich auf den Katalogteil ebenso wie auf den Aufsatzteil erstrecken. Naturgemäß stammen viele davon aus dem Hauptstaatsarchiv sowie aus anderen Stuttgarter Gedächtnisinstitutionen. Es gibt ein Verzeichnis der *Quellen- und Literatur* sowie weitere Nachweise. Stets hilfreich für die Leserschaft sind Karten, die in beiden Büchern vorhanden sind; bei Bumiller beziehen sie sich auf den Hegau, im anderen Buch zeigen sie die Brennpunkte des Bauernkriegs im gesamten Südwesten.

Ludger Syré

---

<sup>4</sup> Die Hauptausstellung im Kloster Schussenried vom 26. April 2025 bis 5. Oktober 2025 hat das Thema *UFFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25*. Eine Rezension des Katalogs in *IFB* ist vorgesehen.

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/media/pdf/978-3-7995-2115-4.pdf> - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1352844036>

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13029>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13029>